

Aloha

Gabi Kottmann kommt zum Frühlingsbeginn in die Janusz-Korczak-Schule

Wir, das sind die SchülerInnen der Eingangsklasse des Korczak-Hauses in Freiburg. Damit jede lesen kann, wer und was das Korczak Haus ist ein kleiner Hinweis.

(Der „Korczak-Haus Freiburg e. V.“ ist ein Elternverein und Träger der Janusz-Korczak-Schule, einer Sonderschule für Kinder und Jugendliche mit geistiger und körperlicher Mehrfachbehinderung. Ein Schulkindergarten und der Familienentlastende Dienst (FED) sind im Schulsystem integriert. Im FED werden Kinder und Jugendliche von Praktikanten/innen unter Anleitung von Fachkräften außerhalb der Unterrichtszeiten betreut.

Ziel der Arbeit unserer Einrichtungen ist die Förderung und Unterstützung in der Teilhabe in allen Belangen des Lebens von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit schwerer Mehrfachbehinderung im Alter zwischen 2 und 24 Jahren. Im FED werden sie auch noch nach ihrer Schulzeit weiterhin begleitet. Sie sollen ihren individuellen Möglichkeiten entsprechend zur Teilhabe am Leben befähigt werden, eine umfassende Förderung erfahren und in der Entwicklung ihrer Persönlichkeit unterstützt werden. Die Teams der Gruppen/Klassen bestehen aus zwei pädagogischen Fachkräften (Dipl. Heilpädagogen/innen, Erzieher/innen, Sonderpädagogen/innen o. ä.), einer Physiotherapeutin und einer Jahrespraktikantin.)

In der Eingangsklasse sind 7 Kinder im Alter von 5-8 Jahren. Wir, die Kinder und Lehrerinnen erleben ein Schuljahr lang das Thema Seefahrt bewegungsintensiv und spielerisch. Jeder Schüler hat eine ihm durch sein persönliches Können entsprechende Rolle an Bord. Wir bereisen Orte, erleben Abenteuer und besuchen die Länder aus denen einige unserer Schüler stammen. Wir waren schon in der Türkei und in Afghanistan (dorthin führte uns eine Karawane). Wieder an Bord unseres Schiffes der ‚Jogi-Jogi‘ bekamen wir Matrosen einen Hilferuf in Form einer Flaschenpost aus Hawaii. Ein Vulkanausbruch machte dort das Tanzen unmöglich, denn es gab keine Blumen mehr.

Daraufhin sind wir losgesegelt um Hawaii frische Blumen zu bringen.



Als wir auf Hawaii landen, beruhigen wir zuerst den Vulkan mit einem Lied das wir als Seefahrer schon des Öfteren erprobt hatten und der Vulkan schläft tatsächlich ein.

Dann begrüßt uns Gabi auf hawaiianisch aufs herzlichste. Sie ist gekommen um mit uns zu Tanzen. Wir überreichen ihr unsere Blumen und sie zeigt uns die wunderschönen Röcke und all die Blumenketten, die sie auf Hawaii noch vor dem Vulkan retten konnte. Damit dürfen wir uns schmücken.



Gabi beschwört zuerst die Feuergöttin, um sie weiter zu besänftigen. Dann wird getanzt. Die Musik hat seltsame Klänge die durch und durch gehen und alle in ihren Bann zieht. Zuerst machen sich die Großen im Kreis um die Kinderschar mit den Bewegungen vertraut. Dabei geht es schon sehr fröhlich zu. Dann geht der Zauber und die Magie des Tanzens auf alle über.



Nach und nach werden die Kinder mit eingebunden. Sie sind die gesamte Zeit wach und aufmerksam dabei. Die Stimmung überträgt sich sichtlich. Es erklingen mit der Musik auch fröhliche Laute und Töne der Kinder.

Die Kinder mit ihren komplexen, unterschiedlichen Wahrnehmungsmöglichkeiten, erleben Hawaii durch die ernst genommene Spielweise, die fröhliche Stimmung, das ganze Können und den Respekt, den Gabi ihnen entgegenbringt. Sie werden einzeln eingeladen mitzumachen. So gelingt es jedem auf seine ganz eigene Weise seinen Tanz zu zeigen.



Am Ende entsteht eine Welle der Freude. Tanz kann das bewirken. Menschen die Zusammenkommen um miteinander fröhlich zu sein. Auf Hawaii, so haben wir es erlebt, wird das durch die Blumen und den Schwung zusätzlich deutlich. Wie das so sein kann mit Tänzen die die Gemeinschaft spüren lassen, kommen auch Besucher hinzu. Auf Hawaii kommt eine Werkstufenschülerin hinzu und tanzt ganz außerordentlich erfreut mit. Allen geht dabei das Herz noch ein Stückchen weiter auf.



Wir Seefahrer danken Gabi Kottmann für dieses Erlebnis. Es wird uns eindrücklich in Erinnerung bleiben.

Es sei verraten, dass wir zur Osterfeier alle in der Schule zum Hawaiitanz aufgefordert haben und sie mit dem größten Vergnügen mitgemacht haben.



Ab und an darf es dann auch regnen, damit die Blumen weiterhin gedeihen.

Liebe Gabi

Wir danken dir von Herzen. Beschwingt, luftig und duftig gehen wir in den Frühling. Wir genießen das Leben!

Wir grüßen dich herzlich

Die Crew der Eingangsklasse
Barbara Gawlowski